

wilfrid grote

dornröschen

scheffel-gymnasium

aula

do, 12. juli 2007, 20⁰⁰ uhr

fr, 13. juli 2007, 18⁰⁰ uhr

personen

dornröschen

könig

königin

ferdinand

wirtin

bauer

1. bursche

2. bursche

alte frau

edelman

edelfrau

koch

küchenjunge

1. diener

2. diener

hofdame

gast

mann

frau

elfte fee

zwölfte fee

1. sekretär

anna dalm

kevin grenier

sofie kaufmann

sandra diirr

laura schäfer

lucas jeske

rené morelle

daniel sänger

vera wacker

jonathan kündiger

magdalena frey

richard kandlin

laura leider

maximilian schmidt

johannes metzger

prisca dardagan

lucas jeske

richard kandlin

josefine bläsi

theresa löffler

josefine bläsi

maximilian schmidt

2. sekretär
nandifer
ellifer
1. nazikid
2. nazikid
von
arbeiter

johannes metzger
sandra dürr
lisa jäger
rené morelle
daniel sänger
nicolai hoch
lucas jeske

technik

matthias jung
robert eichler
emil reinhardt

regie

christa möllinger
gertraud graser-braun

die theater-ag der unterstufe spielt wilfrid grotes fassung
des grimmschen märchens, in der die prinzessin kurz vor
dem ersten weltkrieg einschläft. wachgeküsst wird sie
nach hundertjährigem schlaf erst im 21. jahrhundert, im
jahr 2011.

dornröschens geschichte spielt so in für uns begreifbarer
vergangenheit und naher zukunft.

was bedeutet es, hundert jahre zu schlafen?

*„ . . . dies theater befasst sich mit allem, was man nicht
lehren kann: tränen und träume, eifersucht, angst, tod und
teufel und alle fünf sinne plus einen; es befasst sich mit
macht und überwindung derselben, was man auch lernen
kann.“*

wilfrid grote

aufführungsrechte beim verlag der autoren, frankfurt